



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM HEILBRONN

Polizeipräsidium Heilbronn, Karlstraße 108, 74076 Heilbronn

Stadt Heilbronn
-Ordnungsamt-
Weststraße 53
74072 Heilbronn

Datum 22.04.2026


Name Koller

Durchwahl 07131/104-2412

E-Mail OE heilbronn.pp.fest.zd.org@polizei.bwl.de

Aktenzeichen

(Bitte bei Antwort angeben)

 Anfrage der Stadträtin Pappert (AfD) zur Präventionsveranstaltung „**Sicher. Unterwegs. – Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum**“ vom 09.04.2026

hier: Rückmeldung des PP Heilbronn zur E-Mail der Stadt Heilbronn -Ordnungsamt- (Frau Gencgel) vom 13.04.2026

Das Polizeipräsidium Heilbronn nimmt zur im Betreff genannten Anfrage wie folgt Stellung:

Bereits seit Jahren setzt die Polizei in Baden-Württemberg einen Handlungsschwerpunkt auf die Sicherheit im öffentlichen Raum.

Durch das Präventionsprogramm „Sicher. Unterwegs. – Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum“, sollen vorwiegend Frauen über das Spektrum strafbarer sexueller Handlungen informiert werden sowie praktische Tipps zur Prävention und deren konkrete Umsetzung erhalten. Außerdem werden Hilfsangebote durch gemeinnützige Organisationen vorgestellt. Das Programm soll darüber hinaus auch die Gründe für ein möglicherweise vorhandenes Unsicherheitsgefühl beleuchten und hinterfragen.

Das Präventionsprogramm wurde landesweit hauptsächlich für die Zielgruppe junger Frauen ab der Klassenstufe 9 konzipiert. Für diese Zielgruppe werden regelmäßig Veranstaltungen in weiterführenden Schulen und Berufsschulen angeboten und durchgeführt.

Zusätzlich kann es im Rahmen von Kooperationen mit Partnern der Kommunalen Kriminalprävention auf Frauen anderer Altersgruppen ausgeweitet werden. In diesem Zusammenhang finden offene Angebote regelmäßig positiven Anklang in der Bevölkerung. Auch Männer können der Zielgruppe hinzugefügt werden, da sie z.B. als Helfer (Zivilcourage) oder auch als direkte Betroffene in Frage kommen.

Aus Erfahrung hat sich eine Teilnehmerzahl von ca. 20 bis höchstens 30 Personen als optimale Gruppengröße gezeigt. Diese Anzahl ermöglicht den Teilnehmenden sich nicht direkt beteiligen zu müssen; andererseits ist eine gewünschte Beteiligung durch den Beitrag eigener Erfahrungen noch sehr gut möglich. Gerade der Bezug zur Lebensrealität durch persönliche Beiträge und die offene Diskussion eigener Erfahrungen und Ängste lassen die Hinweise und Tipps der Polizei konkret verständlich und erlebbar werden.

Das Programm dient dabei nicht der Aufarbeitung persönlicher Erlebnisse, dafür ist der Rahmen nicht geeignet.

Damit die Teilnehmerzahlen im optimalen Bereich liegen, ist eine Anmeldung zur Teilnahme dringende Voraussetzung. Nur durch eine verbindliche Anmeldung kann den interessierten Frauen und Männern eine Teilnahme sicher gewährleistet und gleichzeitig eine zu große Teilnehmermenge verhindert werden. Auch kann so eine bestehende Nachfrage festgestellt werden.

Grundsätzlich hat sich aus Sicht des Referats Prävention des Polizeipräsidiums maximal ein quartalsweises Angebot des Programms im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention als zweckmäßig erwiesen, um den Bedarf zu decken. Abhängig von der bestehenden Nachfrage wird ggf. – wie auch aktuell in Heilbronn – die Durchführung eines weiteren Angebots geprüft. Die Durchführung ist jedoch insbesondere auch von den verfügbaren personellen Kapazitäten bei der Polizei und bestehenden Raumangeboten abhängig und kann nicht beliebig gesteigert werden. Ein Zeitabstand von knapp vier Monaten bis zu einer erneuten Veranstaltung erscheint dabei durchaus vertretbar.

gez. Markus Geistler
Polizeivizepräsident